

"Atommacht in der Versuchsperiode..."

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **65 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-141950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

denkbar ist. Ein Hinweis auf sechsundzwanzig Jahre des Nichtgebrauchs von Nuklearwaffen ist ein wertvolles Verteidigungs-Argument der USA gegenüber der einzigen Waffe, die uns zerstören kann. Wir müssen wünschen, daß Nuklearwaffen so etwas werden, was biologische Waffen geworden sind — etwas, das Regierungen nicht ernstlich anzuwenden denken. Ein solches Meinungsklima kommt aber nicht zustande in einer Welt, in welcher Amerika offen (oder unausgesprochen) mit Nuklearwaffen droht. Erinnern wir uns: In jeder Weltkrise ging die Meldung — oder das Gerücht um, Amerika sei daran, Nuklearwaffen einzusetzen. Nur eine ausgesprochene 'Nicht-als-Erster'-Politik kann solchen Gerüchten ein Ende setzen. Wenn wir nicht selbst erklären, daß wir nicht Nuklearwaffen brauchen werden, so wird die Weltmeinung das Gegenteil behaupten.»

«Atommacht in der Versuchsperiode . . .»

Tschou En-Lai unterstreicht, daß die Volksrepublik nicht als eigentliche Atommacht angesehen werden könne. China befinde sich in einer Versuchsperiode. «Wir produzieren Kernwaffen, weil wir dazu gezwungen sind, das Kernwaffenmonopol zu zerschlagen. Unser Ziel ist aber die Zerstörung sämtlicher bestehender Kernwaffen und ein allgemeines Verbot der Herstellung solcher Waffen. Wir werden niemals die ersten sein, die Kernwaffen einsetzen, und das betonen wir jedesmal, wenn wir einen Kernwaffentest durchführen.» Die Ablehnung des sowjetischen Vorschlags für eine Konferenz der fünf Atommächte begründet Tschou En-Lai mit dem Hinweis, daß die Sowjets damit nur versuchen, den Chinesen die Hände zu binden. Die Volksrepublik China schlägt eine Konferenz über dieses Thema unter Teilnahme aller Staaten der Erde vor.

Tschou En Lai sprach sich ferner für den Abzug aller amerikanischen und sowjetischen Truppen aus dem Ausland aus und betonte, daß sich die Volksrepublik China mit Ausnahme des Korea-Krieges in keinen Krieg eingemischt habe. Eine gewisse Unterstützung an Länder, die Opfer einer Aggression geworden seien, widerspreche ja schließlich nicht den Grundsätzen der Vereinten Nationen.

Aus: «Junge Kirche», Sept. 1971

Um das Atomkraftwerk Leibstadt

Petition für ein Bauverbot

Leibstadt, 12. Nov. (sda) Ein **Komitee gegen das Atomkraftwerk Leibstadt**, dem die Gemeindeammänner von Leuggern und Full-Reuenthal angehören, hat eine **Unterschriftensammlung** gestartet, die zum Ziele hat, ein **Bauverbot für das geplante Atomkraftwerk Leibstadt** im Bezirk